

Protokoll der StuPa-Sitzung

Datum: 13. März 2018

Ort: R. 1.9.1.12

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 14 Mitglieder des StuPa anwesend.

2. Beschluss der Tagesordnung und Bestätigung des Protokolls

Die Tagesordnung wird wie folgt festgestellt (14/0/0):

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung und Bestätigung des Protokolls
3. Berichte
 - 3.1. StuPa-Präsidium
 - 3.2. AStA
 - 3.3. VeFa
 - 3.4. Weitere Berichte
4. Wahl des Präsidiums
5. Gäste
6. Anträge
 - 6.1. Geschäftsordnung des XXI. AStA
 - 6.2. Vergabe von Geld aus dem Haushaltstopf Studierendenprojekte im Rahmen von Ausschreibungen
 - 6.3. Wahl des StWA
7. Wahl des Allgemeinen Studierendenausschusses
8. Initiativanträge
 - 8.1. Nightline Potsdam
 - 8.2. Aufhängen von Plakaten auf dem Gelände des HPI
9. Sonstiges

Es wird angemerkt, dass die Anwesenheitsliste möglichst zum Protokoll zu ergänzen ist.

Abstimmung über die Bestätigung des Protokolls: 10/0/3 angenommen

3. Berichte

4.1 StuPa-Präsidium

Das Präsidium bittet zu entschuldigen, dass etwas Arbeit liegen bleibt, da alle Mitglieder recht stark ausgelastet sind. Es wird um Kandidaturen von weiteren Mitgliedern gebeten.

Sonja Bauer (Grüner Campus): Habt Ihr schon Pläne bzgl. der Wahl bzw. Ausschreibung des Studentischen Wahlausschusses oder der Sozialfondskommission?

Jan Sohre (SDS.Die LINKE): Es gibt einen Initiativantrag zum StWA, hier unter diesem Punkt würde ich das gerne diskutieren wollen. Den Hinweis zur Sozialfondskommission nehmen wir auf.

4.2 AStA

Der AStA ist nicht anwesend, weshalb es keinen Bericht gibt. Rechenschaftsberichte liegen nicht vor.

Sonja Bauer: Der AStA ist verpflichtet, dem StuPa Rechenschaft abzulegen, daran sollte das Präsidium

Wenzel Pünter (UP.rising): Das StuPa hat auch satzungsgemäße Sanktionsmöglichkeiten gegenüber AStA-Referent*innen, sollten diese ihrer Rechenschaftspflicht nicht nachkommen.

4.3 VeFa

Es wird nichts berichtet.

4.4 Weitere Berichte

Es wird nichts berichtet.

4. Wahl des Präsidiums

Florian Rumprecht (FUCK UP): Was wären den die Aufgaben, bei denen aktuell Unterstützung gebraucht wird?

Jan Sohre: Eine Reihe von regelmäßigen administrativen Aufgaben.

Es liegen keine Kandidaturen vor.

5. Gäste

Keine Gäste wünschen das Wort.

6. Anträge

6.1 Geschäftsordnung des XXI. AStA

Jan Sohre stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung.

Es gibt keine Gegenrede, der Antrag ist vertagt.

6.2 Vergabe von Geld aus dem Haushaltstopf Studierendenprojekte im Rahmen von Ausschreibungen

Vincent Heßelmann (BEAT!): Der AStA hat sich ablehnend geäußert, deshalb sollten wir den Antrag einfach ablehnen

Jessica Obst (SDS.Die LINKE): Matthias Wernicke und der AStA wollten nochmal Rücksprache halten, deshalb sollte der Antrag vertagt werden

Wenzel Pünter stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung

Es gibt keine Gegenrede, der Antrag wird vertagt.

6.3 Wahl des Studentischen Wahlausschusses

Jan Sohre verliert den Antrag.

Jan Sohre: Unklar ist aus der Formulierung, ob ein Antrag gestellt wurde. Ich lese hier deutlich nur den Antrag, eine Ausschreibung für den Studentischen Wahlausschuss zu veröffentlichen.

Sonja Bauer: Ich sehe es in der Kompetenz des Präsidiums, einen Ausschreibungstext für den StWA zu verfassen und zu veröffentlichen

Abstimmung über den Antrag: 16/0/0

Sonja Bauer: Ich bitte darum, dass das Präsidium auch direkt die Mitglieder der Fakultätsräte anschreibt und an die Notwendigkeit der Ernennung von StWA-Mitgliedern erinnert.

7. Wahl des Allgemeinen Studierendenausschusses

Jan Sohre: Till Scholta hat angekündigt, das er das Finanzreferat aufgeben wird. Er wird noch nicht offiziell zurücktreten, damit wir Zeit haben, eine Nachfolge zu suchen. Wir sollten deshalb unbedingt neu ausschreiben.

Jessica Obst: Offen sind nun also je ein Referatsposten für Hochschulpolitik, Antirassismus und Finanzen.

Das Präsidium wird ermächtigt, wie bisher Ausschreibungen für die vakanten Referate zu veröffentlichen.

8. Initiativanträge

8.1 Nightline Potsdam

Abstimmung zur Behandlung des Antrags 16/0/0

Kilian Binder (Juso HSG): Es geht hier v.a. darum, dass die Notizen und Unterlagen, die für die Arbeit der Nighline benötigt werden, sicher in einem Raum untergebracht werden können. Dafür gibt es bisher keinen eigenen Raum. Der Zustand soll geändert werden, wozu auch das StuPa Initiative zeigen sollte, damit die Hochschulleitung sich bewegt.

Abstimmung über den Antrag: 16/0/0

8.2 Plakatierung auf dem Gelände des HPI

Jessica Obst: Ich bitte darum, dass das Präsidium sich mit der Leitung des Hasso-Plattner-Instituts auseinandersetzt, um die Bedingungen für das Aufhängen von Plakaten auf dem Gelände des Instituts zu klären.

Abstimmung zur Behandlung des Antrags 16/0/0

Erik Mau (Juso HSG): Was ist der Hintergrund dieses Antrags, gab es hier in der Vergangenheit Probleme?

Jessica Obst: Ja, die Hausmeister des HPI haben in der Vergangenheit Plakate verschiedener Listen entfernt, auch nachdem Rücksprache mit Mitarbeiter*innen des HPI gehalten wurde.

Abstimmung über den Antrag: 16/0/0

9. Sonstiges

Es wünscht niemand das Wort.